

	<p>Objekt: Abbildung des Patienten C.</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-063_a</p>
--	---

Beschreibung

Ganzkörperliche Schwarz-Weiß-Fotografie eines Mannes, der im Freien auf einem unbefestigten Weg steht. Im Hintergrund sind Bäume und Büsche zu sehen. Er trägt einen Anzug mit Schlips und eine Brille. An einem Knopf seiner Weste ist eine Kette befestigt, vermutlich für eine Taschenuhr. Das Ende der Kette hält er mit einer Hand umschlossen, die andere hat er hinter den Rücken gelegt. Er ist halb frontal fotografiert, sein Blick richtet er geradeaus.

Kontext:

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld beschreibt den Mann als Fall C., der mit der Bitte zu ihm gekommen sei, seine Hoden chirurgisch entfernen, d.h. sich kastrieren zu lassen, da er unter seinem Sexualtrieb, gemeinsam mit anderen in der Öffentlichkeit zu onanieren, leide (vgl. Hirschfeld: Sexualpathologie, Teil 1, S. 21f.).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1917
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Bonn
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft

	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Fotografie
- Homosexualität
- Kastration
- Männlicher Körper
- Sexualdimorphismus
- Sexualethik

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1917): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Erster Teil. Geschlechtliche Entwicklungsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der Onanie. Bonn, Seite 21–23